

## Quellen und Literatur im Stadtarchiv zur Familienforschung (Auswahl):

- Adressbücher von 1900, 1906, 1911, 1925/26, 1930/31, 1940/41, 1951, ...
- Thurmman, 1983: Lippstädter Bürgermeister, Ratsherren, Mitglieder von Ratsausschüssen, Baurichter, Richtleute der Ämter, Gogreven und Richter 1500 - 1809 (Mscr. 139)
- Personenlisten im Stadtarchiv Lippstadt, zusammengestellt v. Dr. Hartwig Walberg, 1989
- Einwohnermelderegister ab 1904
- Thurmman, 1983: Bürgerbuch der Stadt Lippe / Lippstadt von 1576 bis 1810
- Christina Zacker, 1999: Anleitung zur Ahnenforschung (Lit. Be 79)
- Karl Löffler, Wolfgang Milde, 1997: Einführung in die Handschriftenkunde (Lit. Be 77)
- Roger P. Mintert, 2004: Alte Kirchenbücher richtig lesen (Lit. L 277)

So finden Sie uns:



### Öffnungszeiten

Montag	8.30 – 12.30	
Dienstag	8.30 – 12.30	14.00 – 16.00
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	8.30 – 12.30	14.00 – 17.30
Freitag	8.30 – 12.30	

### Stadtarchiv Lippstadt

Soeststraße 8  
59555 Lippstadt  
Tel. 02941/980 262  
Fax 02941/980 261  
eMail: [stadtarchiv@stadt-lippstadt.de](mailto:stadtarchiv@stadt-lippstadt.de)



*Familienforschung  
oder  
'Haben Sie meinen  
Opa im Archiv?'*



Die Familienforschung (Genealogie) findet immer mehr Freunde, die sich auf die Spuren ihrer Familie begeben. Die Suche nach dem eigenen Stammbaum erfordert jedoch Zeit und Geduld und manchmal zeitaufwendige Recherchen. Einen 'fertigen Stammbaum' erhalten Sie leider nicht im Stadtarchiv! Folgende Hinweise geben einen kurzen Einstieg in die Familienforschung.

### Wie fange ich an?

Das Forschen in der eigenen Familie legt den Grundstein. Eltern und Großeltern wissen oft einiges von der Familie. Eventuell sind noch Familienstambücher oder Ahnentafeln vorhanden. Auch Totenzettel, Familienfotos oder alte Briefe geben Auskunft. Vielleicht beschäftigt sich schon jemand aus der Verwandtschaft mit Ahnenforschung, warum sich nicht gegenseitig helfen und gemeinsam forschen?

### Und dann?

Preußen richtete 1874 das staatliche Personenstandsregister ein. Jede Geburt, Trauung und jeder Todesfall muss seitdem im Standesamt beurkundet werden. Am 01.01.1876 trat diese Regelung für das ganze Deutsche Reich in Kraft.

Das Standesamt Lippstadt, Lange Straße 15, 59555 Lippstadt, Tel. 02941/980-0 führt seit 1874 ein Personenstandsregister. Auskünfte können schriftlich oder persönlich gegen Vorlage des Personalausweises eingeholt werden. Diese – kostenpflichtigen – Auskünfte



erhalten jedoch nur Ehegatten, Vorfahren und Abkömmlinge (§ 61 Personenstandsgesetz). Die Höhe der Kosten hängt vom Aufwand ab. Es empfiehlt sich, bereits bekannte Daten (Name, Geburtsdatum, Eheschließung) mitzuteilen, um die Recherche zu vereinfachen. Ergänzend dazu erhalten Sie auch Auskunft aus den im Stadtarchiv Lippstadt ab 1904 vorhandenen Einwohnermelderegistern.

### Und vor dieser Zeit?

Vor Einführung der Personenstandsregister geben die Kirchenbücher Auskunft über Taufdatum (seltener Geburtsdatum), Heirat, Todes- und Begräbnisdatum. Sie sind handschriftlich geführt und das Entziffern der alten Handschriften erfordert Geduld und Übung.



Die Kirchenbücher der evangelischen Pfarrgemeinden gehen bis in das 17. Jahrhundert zurück. Auskunft darüber gibt die Evang. Kirchengemeinde, Brüderstraße 13, 59555 Lippstadt, Tel. 02941/3043 oder das Landeskirchliche Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Ritterstraße 19, 33602 Bielefeld, eMail [archiv@lka.ekvw.de](mailto:archiv@lka.ekvw.de), Internet <http://www.archiv-ekvw.de>, Fax: 0521/594267.



Für die katholische St. Nicolai-Gemeinde in Lippstadt wird seit 1807 ein Kirchenbuch geführt, vorher bestand in Lippstadt der evang. Pfarrzwang, d.h. es gab keine katholischen Pfarrgemeinden. Taufen, Trauungen und Todesfälle wurden jedoch in den evangelischen Kirchenbüchern verzeichnet.

In Cappel wurde ein Kirchenbuch seit 1860 geführt, bis 1848 herrschte auch hier evang. Pfarrzwang.

In Lipperode gibt es seit 1895 ein Taufbuch, seit 1900 ein Trauungs- und Sterberegister, vorherige Taufen, Trauungen und Todesfälle wurden in Cappel beurkundet.

Auskunft geben die jeweiligen katholischen Pfarrgemeinden oder das Diözesanarchiv, Erzbischöfliches Generalvikariat, Domplatz 3, 33098 Paderborn, Tel. (05251) 1251252, eMail: [archiv@erzbistum-paderborn.de](mailto:archiv@erzbistum-paderborn.de).

Eine weitere Adresse für Recherchen ist auch das Landesarchiv Detmold, Personenstandsarchiv Brühl, Schlossstr. 10 - 12, 50321 Brühl, Tel. 02232/945380 E-Mail [psa@lav.nrw.de](mailto:psa@lav.nrw.de), Internet <http://www.lav.nrw.de>

